

Letzter Zeitzeuge der Pogromnacht

■ Herford (nw). Das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken trauert um Walter Heinemann, der bereits Ende Juli im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Walter Heinemann begleitete schon die ersten Forschungen zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Herford Ende der 1980er Jahre.

Im Verein „Kulturen in der Region“, der 1988 nach der Ausstellung „Juden in Herford“ gegründet worden war, wirkte Heinemann mit. Ebenso arbeitete er ab 1997 im Kuratorium mit und war eifriger Besucher und Begleiter der Ausstellungen, Gedenkveranstaltungen und Projekte. Gerne gab er sein Wissen um die jüdischen Familien in Herford, die Verfolgungsgeschichte seiner Familie und sein eigenes Schicksal weiter. Er trat als Zeitzeuge vor Schulklassen und anderen Gruppen auf. Immer begannen und endeten Begegnungen mit ihm mit einem Witz. Dieser Humor, trotz seines schweren Schicksals, zeichnete ihn aus. Mit ihm verliert Herford den letzten Zeitzeugen aus der Herforder jüdischen Gemeinde, der die 1938 zerstörte Synagoge bewusst erlebt hat.

Zu den letzten Ausstellungen in der Gedenkstätte Zelentrakt konnten Jutta und Jürgen Heckmanns ein Video-Interview mit Heinemann drehen. Das Video und einige Dokumente werden seine Geschichte wachhalten.



Unermüdlicher Mahner: Walter Heinemann.

FOTO: PRIVAT